

die Zwetschkenbäume trotzdem, dass schon am 24. October und 6. November ziemlich viel Schnee gefallen, derart mit Früchten überladen, dass die Aeste unter der Last sich beugen. Auch *Juglans regia* hatte zum zweiten Mal Früchte getragen, und man konnte gegen Mitte des Monats October zum Einkochen in beliebiger Menge erhalten. Es war diess für diese Gegend sehr erwünscht, da man im Sommer nur sehr wenig Obst erntete. Adolf Steffek.

Neutra in Ungarn, den 8. December 1863.

Als ein Zeichen unseres bisherigen milden Winters kann ich mittheilen, dass ich am 26. November am Zobor einen Apfelbaum in vollster Blüthe stehend fand. Aus Unvorsichtigkeit waren mir in meinem ersten Berichte über die Flora von Neutra (Oesterr. botan. Zeitschrift 1863, Seite 401) zwei Fehler eingeschlüpft, die zu berichtigen ich mich beeile. Es soll nämlich Seite 402 statt *Leucojum vernum* L. heissen *Leucojum aestivum* L. und statt *Glyceria aquatica* Presl soll es heissen *Glyceria aquatica* W. & A. (Gl. spectabilis M. et K.) Sigmund Schiller.

Dorogh in Ungarn, den 21. December 1863.

Unserem werthen Freunde Dr. Alexander Feichtinger in Gran ist, wie ich höre, dieser Tage ein Unglück zugestossen. Er glitt nämlich auf der Gasse aus und brach sich dabei den Fuss. Ich fürchte, dass dieser traurige Umstand ihn auf längere Zeit behindern werde, mit mir die hiesigen Gebirge zu besteigen. Ignaz Grundl.

Dresden, den 9. December 1863.

Es wäre mir angenehm, exotische Pflanzenfrüchte erwerben zu können. Auf die Fruchthüllen lege ich natürlich bei denselben einiges Gewicht, ebenso auf die Mittheilung des Fundortes. Früchte mit Bestimmung (seltnerer wenigstens der Gattung nach) kaufe ich nach Preisliste, unbestimmte nach Durchsicht und Auswahl des eingesandten Materials. Was ich nicht brauchen kann, bin ich gern erbötig mit Bestimmung zurückzusenden, wozu mir meine ziemlich reiche Sammlung die nöthigen Mittel bietet. Eduard Vogel, (Liliengasse Nr. 1 B.)

## Personalnotizen.

— Dr. Carl Friedrich Philipp von Martius in München begeht den 30. März d. J. das 50jährige Jubiläum seiner Promotion zum Doctor Medicinæ. In Anbetracht dessen erliessen die Prof. Dr. L. Radlofer in München, Dr. Aug. Schenk in Würzburg u. Dr. Ad. Schnizlein in Erlangen einen Aufruf zur Theilnahme an einer Ehrenbezeugung für den Jubilar, welche in der Ueberreichung einer ihm gewidmeten, in Gold geprägten Denkmünze an seinem Ehrentage bestehen soll.

Den Theilnehmern wird gegen einen geringsten Beitrag von 2 Thlrn. Cour. eine Copie der Medaille in Bronze nebst einem Verzeichniss der Geber zugesichert.

— Dr. Friedrich Welwitsch in Lissabon wurde von Sr. k. k. Apost. Majestät „in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen“ durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet.

— Dr. Eduard Fenzl, Prof. und Direktor des k. k. botanischen Hofkabinetts erhielt das Ritterkreuz des kais. brasilianischen Christus-Ordens.

— Dr. Heinrich Robert Goepfert, Prof. in Breslau, seit dem Jahre 1830 mit dem Beinamen „Du Hamel“ Mitglied der kais. L. C. deutschen Akademie der Naturforscher, ist nun zum Adjunkten derselben ernannt worden.

— Dr. Rossmann, Prof. in Giessen und Dr. Alefeld in Oberamstadt wurden von der naturforschenden Gesellschaft in Halle zu Mitgliedern erwählt.

— Dr. Theodor Kotschy wurde von der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien zu ihrem diesjährigen Präsidenten gewählt.

— Prof. Dr. Mettenius übernahm an Stelle des nach Hamburg berufenen Prof. Dr. Reichenbach die Aufsicht über das Herbar in Leipzig.

— W. H. Coleman ist am 12. September zu Burton-on-Trent gestorben.

— Wilhelm Tkany, jub. k. k. Statthaltereirath ist am 22. December v. J. in Brünn gestorben, nachdem er ein Alter von 71 Jahren erreicht hatte.



## Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der zool.-botanischen Gesellschaft am 2. December legte Franz Krašan die Resultate seiner Untersuchungen über die eingewanderte Flora am Isonzo bei Görz dar, wobei er nachwies, dass bei einer Anzahl von 508 Arten Gefässpflanzen, welche in einem Flächenraume von ungefähr  $\frac{1}{100}$  □ M. den Flussufern zukommen, sich darunter mindestens 100 Arten eingeschleppter Gebirgspflanzen befinden müssen, von denen sich viele über das benachbarte Sandsteingebiet ausbreiten. Er fand ferner, dass 30% jener Arten, welche dort auf Kalk nicht unter 2000' vorkommen, am Fusse der Julischen Alpen 300' und tiefer auf oocenem fast kalkfreiem Sandsteine gedeihen; darunter sind wieder die eigentlichen Waldpflanzen mit 50% vertreten. Solchen Resultaten gegenüber erscheint die chemische Action der Unterlage durch die physikalischen Extreme soweit überboten, dass sie hier aufhört, ein Hauptfactor in der Bestimmung des Vegetationscharakters zu sein! — J. Kerner erstattet als Fortsetzung Bericht über die von ihm unternommene botanische Reise in den Tiroler Alpen. — J. Juratzka legt einen Aufsatz von

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 25-26](#)